



## Eine Mittelschule für das Fricktal

**Testplanung** Am Bahnhof **Möhlin** soll ein Gymnasium entstehen.

Derzeit besucht die Hälfte der rund 700 Mittelschülerinnen und -schüler aus dem Fricktal das Gymnasium und die FMS in Muttenz, ein weiterer grosser Anteil die Kantonsschule Aarau und 150 Schülerinnen und Schüler Gymnasien in Basel-Stadt. Bereits früh haben sich die beiden Nachbargemeinden Rheinfelden und **Möhlin** mit dem Entwicklungsgebiet nördlich des Bahnhofs **Möhlin** als möglichem Standort für die neue Mittelschule in Stellung gebracht. Rheinfeldens und **Möhlin**s Stadtammänner Franco Mazzi (FDP) und Fredy Böni (SVP) präsentierten gestern dafür die nächsten Schritte.

Eine Testplanung soll im Detail zeigen, wie das Entwicklungsgebiet von kantonaler Bedeutung bespielt werden könnte und was dies in den Bereichen Verkehr, Infrastruktur, Siedlung und Freiräume für Folgen hätte. Für die Testplanung müssen die beiden Gemeinden sowie die

Schweizer Salinen AG als grösste Landeigentümerin zusammen eine halbe Million Franken aufwerfen. Über ihre Anteile stimmen Rheinfelden und **Möhlin** im kommenden Jahr ab.

### In guter Position

Franco Mazzi und Fredy Böni sehen ihre Gemeinden als künftiger Standort der Fricktaler Mittelschule in einer guten Position. Im Rennen mit Frick und Stein würden Rheinfelden und **Möhlin** vor allem mit der Nähe des Bahnhofs punkten. Dazu komme die zur Verfügung stehende Freifläche von 12,5 Hektaren auf der Nordseite des Bahnhofs. Den Standortentscheid wird der Kanton Aargau voraussichtlich im Frühjahr 2021 fällen.

Die Testplanung, die nach den Beschlüssen der beiden Gemeindeversammlungen im kommenden Jahr starten soll, wird eine Variante mit und ohne Mittelschule beinhalten. Denn das

Areal zwischen Bahnhof **Möhlin** und Saline Riburg ist auch ohne Mittelschule ein Entwicklungsschwerpunkt von kantonaler Bedeutung. Dies hat der Aargauer Grosse Rat soeben beschlossen, indem er die Fläche im kantonalen Richtplan mit grossem Mehr bestätigt hat.

Die Gemeinden Rheinfelden und **Möhlin** planen das Gebiet entlang der Gemeindegrenze zusammen. Geplant ist eine Wohn- und Arbeitsnutzung. Beide Gemeindeammänner sind überzeugt, dass das Bedürfnis dafür vorhanden ist. Gerade produktionsorientierte Unternehmen aus Basel ziehe es immer mehr ins Fricktal, weil sie in der Stadt den nötigen Platz nicht mehr vorfinden, erklärte Franco Mazzi. Er stellte aber auch klar, dass nur Unternehmen mit ruhiger Produktion und Dienstleistungen angesiedelt werden sollen.

**Tobias Gfeller**